

Basisaufgabe C

Mein Grundgesetz?

Einstieg

Im Verlauf der Einheit erfassen die SchülerInnen, was das Grundgesetz konkret für sie bedeutet – was es ihnen ermöglicht oder verbietet. Sie **analysieren** eine Auswahl von Gesetzestexten und geben in **eigenen Worten** mit entsprechenden **Beispielen** wieder, was sie bedeuten.

Einen Einstieg in die Einheit ermöglicht das „**Ballonspiel**“.

Die SchülerInnen schreiben zehn Grundrechte, die sie für wichtig und unverzichtbar erachten auf ein Blatt Papier. Anschließend werden sie aufgefordert, sich vorzustellen, dass sie in einem Heißluftballon schweben. Mit an Bord sind ihre 10 Rechte.

Diese Rechte sind allerdings sehr schwer und plötzlich verliert der Ballon an Höhe. Um das Abstürzen zu vermeiden, müssen nach und nach die Rechte über Bord geworfen werden.

Hinter das erste über Bord geworfene Recht schreiben sie eine 10, hinter das zweite eine 9 usw. Das geht immer so weiter, bis sie bei 1 angekommen sind.

In Vierergruppen **vergleichen** sie ihre **Ergebnisse** und **begründen** ihre Entscheidungen.

Leitfragen hierzu sind:

- Wo ist es mir besonders schwer gefallen, mich zu entscheiden? Warum?
- Welche Rechte sind bereits früh über Bord gegangen? Gelten sie als eher verzichtbar als andere?

Einzelarbeit

**Stifte,
weißes
bzw. un-
bedruck-
tes Papier**

*Gruppenar-
beit*

Erarbeitung

Im Anschluss daran **bearbeiten** die SchülerInnen das Arbeitsblatt „Grundrechte“. Sie **vergleichen** ihre Ergebnisse mit den Informationen aus dem Erklärfilm „Das Grundgesetz und ich“ auf der ON! DVD Grundgesetz.

Danach widmen sie sich den weiterführenden Aufgaben auf dem Arbeitsblatt.

Filmvorführung

Einzelarbeit

Partnerarbeit/Gruppenarbeit

**Arbeitsblatt
„Grundrechte“**

**ON! DVD
Grundgesetz**

**Lösungen
für Lehrkräfte**

Reflexion

Abschließend **bearbeiten** sie das Arbeitsblatt „Meine Grundrechte“.

Sie **analysieren** die vorgegebenen Gesetzestexte in Partner- bzw. Gruppenarbeit. Dabei widmen sich immer zwei SchülerInnen einem Text und bearbeiten die dazugehörigen Aufgaben.

Anschließend finden sie sich derart in neuen Gruppen zusammen, dass jedes Gesetz einmal vertreten ist. Sie **präsentieren** sich ihre Versionen.

Partnerarbeit

Gruppenarbeit

**Arbeitsblätter
„Meine Grundrechte I,
II“**

Basisaufgabe C

Arbeitsblatt: Grundrechte

Das Grundgesetz ist mein _____! Mein Werkzeug gegen den _____!

Die im Grundgesetz verankerten Grundrechte sind meine _____.

Jeder hat das Recht auf die _____ seiner Persönlichkeit.

Jeder hat das Recht auf Leben und _____.

Alle Menschen sind vor dem Gesetz _____.

Der Staat ist verpflichtet mir diese Rechte _____ zu gewährleisten. Macht er dies nicht, kann ich vor dem

_____ gegen den Staat klagen.

Meine Grundrechte sind heute _____.

Die Wesensgehaltsgarantie z. B. legt fest, dass die _____, die das Grundrecht trifft, _____ eingeschränkt werden darf.

Sollte ein Grundrecht gegen die demokratische Grundordnung missbraucht werden, wird es _____.

Die _____ schützt Rechte auf _____ vor Änderungen, wie z. B., dass die Würde des Menschen _____ ist.

gleich	zu jeder Zeit	Staat
geschützt	Werkzeug	Ewigkeitsklausel
ewig	abgeschafft	körperliche Unversehrtheit
Bundesverfassungsgericht	unantastbar	freie Entfaltung
Rechte	niemals	Kernaussage

Aufgaben:

- 1] Lest euch den Lückentext durch und überlegt, welche Begriffe aus dem oben stehenden Kasten die jeweiligen Leerstellen ergänzen.
- 2] Schaut euch nun den Erklärfilm an. Vergleicht eure Ergebnisse mit den Aussagen aus dem Film. Habt ihr alles richtig?
- 3] Könnt ihr alle zentralen Begriffe aus dem Text erklären? Nehmt euch ein extra Blatt und definiert in Gruppen die Begriffe „Bundesverfassungsgericht“, „Wesensgehaltsgarantie“ und „Ewigkeitsklausel“. In welchem Bezug stehen sie zum Schutz eurer Grundrechte? Erklärt mit eigenen Worten.

Basisaufgabe C

Arbeitsblatt: Meine Grundrechte I

	AUFGABEN
<p>ARTIKEL 1: MENSCHENWÜRDE</p> <p>Absatz 1: «Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.»</p> <p>Absatz 2: «Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.»</p> <p>Absatz 3: «Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.»</p>	<p>1] Lies zunächst die Überschrift des Grundrechts. Was ist damit gemeint, was könnte im Gesetz stehen? Notiere!</p> <p>2] Lies nun das gesamte Gesetz und markiere alle Begriffe und Formulierungen, die du nicht verstehst oder merkwürdig findest. Tausche dich mit einem Partner oder einer Partnerin darüber aus, was sie bedeuten.</p> <p>3] Schreib das Grundrecht nun in eigenen Worten auf die Rückseite.</p> <p>4] Benenne Beispiele aus dem Alltag, die zeigen, dass dir dieses Recht in Deutschland garantiert wird.</p>

	AUFGABEN
<p>ARTIKEL 3: DER GRUNDSATZ DER GLEICHBEHANDLUNG</p> <p>Absatz 1: «Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.»</p> <p>Absatz 2: «Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.»</p> <p>Absatz 3: «Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.»</p>	<p>1] Lies zunächst die Überschrift des Grundrechts. Was ist damit gemeint, was könnte im Gesetz stehen? Notiere!</p> <p>2] Lies nun das gesamte Gesetz und markiere alle Begriffe und Formulierungen, die du nicht verstehst oder merkwürdig findest. Tausche dich mit einem Partner oder einer Partnerin darüber aus, was sie bedeuten.</p> <p>3] Schreib das Grundrecht nun in eigenen Worten auf die Rückseite.</p> <p>4] Benenne Beispiele aus dem Alltag, die zeigen, dass dir dieses Recht in Deutschland garantiert wird.</p>

Basisaufgabe C

Arbeitsblatt: Meine Grundrechte II

ARTIKEL 5: DIE MEINUNGS-, PRESSE- UND KUNSTFREIHEIT

Absatz 1: «Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.»

Absatz 2: «Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.»

Absatz 3: «Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.»

AUFGABEN

- 1]** Lies zunächst die Überschrift des Grundrechts. Was ist damit gemeint, was könnte im Gesetz stehen? Notiere!
- 2]** Lies nun das gesamte Gesetz und markiere alle Begriffe und Formulierungen, die du nicht verstehst oder merkwürdig findest. Tausche dich mit einem Partner oder einer Partnerin darüber aus, was sie bedeuten.
- 3]** Schreib das Grundrecht nun in eigenen Worten auf die Rückseite.
- 4]** Benenne Beispiele aus dem Alltag, die zeigen, dass dir dieses Recht in Deutschland garantiert wird.

ARTIKEL 11: DIE FREIZÜGIGKEIT

Absatz 1: «Alle Deutschen genießen Freizügigkeit im ganzen Bundesgebiet.»

Absatz 2: «Dieses Recht darf nur durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes und nur für die Fälle eingeschränkt werden, in denen eine ausreichende Lebensgrundlage nicht vorhanden ist und der Allgemeinheit daraus besondere Lasten entstehen würden oder in denen es zur Abwehr einer drohenden Gefahr für den Bestand oder die freiheitliche demokratische Grundordnung des Bundes oder eines Landes, zur Bekämpfung von Seuchengefahr, Naturkatastrophen oder besonders schweren Unglücksfällen, zum Schutze der Jugend vor Verwahrlosung oder um strafbaren Handlungen vorzubeugen, erforderlich ist.»

AUFGABEN

- 1]** Lies zunächst die Überschrift des Grundrechts. Was ist damit gemeint, was könnte im Gesetz stehen? Notiere!
- 2]** Lies nun das gesamte Gesetz und markiere alle Begriffe und Formulierungen, die du nicht verstehst oder merkwürdig findest. Tausche dich mit einem Partner oder einer Partnerin darüber aus, was sie bedeuten.
- 3]** Schreib das Grundrecht nun in eigenen Worten auf die Rückseite.
- 4]** Benenne Beispiele aus dem Alltag, die zeigen, dass dir dieses Recht in Deutschland garantiert wird.

Basisaufgabe C

Anhang: Lösungen für Lehrkräfte

I] Auflösung zum Erklärfilm

Das Grundgesetz ist mein **Werkzeug**! Mein Werkzeug gegen den **Staat**! Die im Grundgesetz verankerten Grundrechte sind meine **Rechte**.

Jeder hat das Recht auf die **freie Entfaltung** seiner Persönlichkeit.

Jeder hat das Recht auf Leben und **körperliche Unversehrtheit**.

Alle Menschen sind vor dem Gesetz **gleich**.

Der Staat ist verpflichtet mir diese Rechte **zu jeder Zeit** zu gewährleisten.

Macht er dies nicht, kann ich vor dem **Bundesverfassungsgericht** gegen den Staat klagen. Meine Grundrechte sind heute **geschützt**.

Die Wesensgehaltsgarantie z. B. legt fest, dass die **Kernaussage**, die das Grundrecht trifft, **niemals** eingeschränkt werden darf.

Sollte ein Grundrecht gegen die demokratische Grundordnung missbraucht werden, wird es **abgeschafft**.

Die **Ewigkeitsklausel** schützt Rechte auf **ewig** vor Änderungen, wie z.B., dass die Würde des Menschen **unantastbar** ist.

II] Begriffsdefinitionen

Bundesverfassungsgericht: Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) ist in der Bundesrepublik Deutschland das Verfassungsgericht des Bundes. Als Hüter der deutschen Verfassung hat das Gericht eine Doppelrolle einerseits als unabhängiges Verfassungsorgan und andererseits als Teil der judikativen Staatsgewalt auf dem speziellen Gebiet des Staats- und Völkerrechts. Durch seine maßgeblichen Entscheidungen liefert es eine verbindliche Interpretation der Verfassung.

Wesensgehaltsgarantie: Die Wesensgehaltsgarantie ist die durch Art. 19 Abs. 2 Grundgesetz abgesicherte Garantie, dass Grundrechte in ihrem Wesensgehalt nicht beeinträchtigt werden dürfen. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass jedes Grundrecht einen unverletzbaren „Kern“ hat, in den der Staat nicht eingreifen darf. Diese absolute Betrachtungsweise wird auf die Annahme gestützt, dass die Menschenwürde Teil eines jeden Grundrechts im Sinne eines subjektiven Rechts ist. Da die Menschenwürde gemäß Art. 1 Abs. 1 GG unantastbar ist, wird dies auf die übrigen Grundrechte ausgedehnt. Der Teil außerhalb des eigentlichen Kerns wird als abwägungsoffen angesehen.

Ewigkeitsklausel: Die Ewigkeitsklausel ist eine Regelung in Artikel 79 Absatz 3 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland (GG), nach der bestimmte Verfassungsprinzipien auf ewig einer Verfassungsänderung entzogen sein sollen. Mit dieser Regelung wollte der Parlamentarische Rat den Erfahrungen aus der Zeit des Nationalsozialismus begegnen und naturrechtliche Grundsätze in Form der Menschenwürde (vgl. Artikel 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland) sowie der Strukturprinzipien in Artikel 20 (Republik, Demokratie, Bundesstaat, Rechtsstaat und Sozialstaat) mit einer zusätzlichen Sicherung versehen. Bis zu einer Ersetzung des Grundgesetzes durch eine andere Verfassung kann die Ewigkeitsklausel nach heute herrschender Meinung nicht aufgehoben werden.

Quelle: Wikipedia

Basisaufgabe C

Anhang: Weiterführende Links

Zentrale Grundrechte im Überblick
www.az-web.de/artikel/909856
[Stand 2.12.2011]

Unterrichtsmaterial und weitere Arbeitsblätter zum Thema Grundrechte und Grundgesetz der Bundeszentrale für politische Bildung
www.bpb.de/publikationen/04396050633187203056209201238394,0,Grundgesetz_f%FCr_Einsteiger_und_Fortgeschrittene.html
[Stand 2.12.2011]

Onlinespiel zum Thema Grundrechte und Grundgesetz. Auch als Download fähiges Modul erhältlich.
<http://www.lpb-bw.de/onlinespiele/grundrechtejogging/spiel/spiel.html>
[Stand 2.12.2011]